HAPPY INTEGRATION KIDS

Peace • Humanity • Future

Wir bringen Kinderaugen zum Strahlen!

WER SIND WIR

Jochen Bauer
DFB-Fußballtrainer
mit A-Lizenz

Eleftherios Avraam
ehemaliger Regional-
spieler u.a. SGV Freiberg
und SSV Reutlingen

Benjamin Kern
ehemaliger Bundesliga-
Profi und Jugendspieler
des VfB Stuttgart

WAS TUN WIR

In Zusammenarbeit mit den örtlichen Partnern, Kommunen, Schulen und Vereinen organisieren wir emotionale und nachhaltige Kinder-Fußball-Events.

Zu diesen „Integrationstagen“ kommen 30 Kinder unterschiedlichster Herkunft und Religion zusammen, um gemeinsam einen schönen Fußballtag zu erleben.

WAS TUN WIR

Damit dieser Tag für die Kinder unvergesslich bleibt, bekommen sie Besuch von einem Fußball-“Promi“.

Zur Erinnerung erhält jedes Kind einen Ball zum Spielen und ein Trikot als Geschenk.

Gemeinschaft

„Freund ist Freund“

Auf die Rosensteinschule im Stuttgarter Norden gehen viele Kinder, die ihre Wurzeln in den unterschiedlichsten Ländern haben. Damit sich alle gut verstehen, startet dort nun ein besonderes Fußballprojekt.

Endri dribbelt, täuscht einen Schuss mit links an, schießt dann aber mit rechts: Tor! Jubel sieht in allen Ländern gleich aus. Kinder aus mehr als zwanzig verschiedenen Ländern besuchen die Rosensteinschule. Um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in den Klassen zu stärken, haben 25 von ihnen einen Vormittag lang zusammen Fußball gespielt. Beim Kicken spielt es keine Rolle, wer aus Griechenland, Syrien, dem Iran oder Deutschland kommt. „Sport verbindet und überwindet alle Hindernisse“, sagt der Organisator und Trainer des Deutschen Fußball-Bunds, Jochen Bauer. Ziel der Aktion ist es, in der Schule dauerhaft eine Fußball-AG anzubieten, die von professionellen Trainern des MTV Stuttgart betreut wird.

Anoud ist aus Syrien geflüchtet, Endri ist vor zwei Jahren aus Griechenland nach Stuttgart gezogen, und Abnors Eltern kommen aus Albanien. Alle drei freuen sich auf die neue AG an ihrer Schule. Wir haben sie gefragt, wie sie sich in Deutschland zurechtfinden.

Endri, 13 Jahre

Name: Endri, **Lieblingsfußballer:** Manuel Neuer und Lionel Messi (Argentinien), **Hobbys:** schwimmen, Fußball spielen

„Ich komme ursprünglich aus Thessaloniki, das ist eine Stadt im Norden Griechenlands. Vor zwei Jahren sind wir nach Deutschland gezogen. Hier gefällt es mir viel besser als in Griechenland. Ich kann mir aussuchen, in welcher Fußballmannschaft ich spielen will, weil es mehr Vereine gibt. Jetzt trainiere ich viermal die Woche. Ich finde, Deutsch ist viel schwieriger zu sprechen als Griechisch. Am Anfang habe ich im Unterricht gar nichts verstanden, zum Glück haben mir die Lehrer geholfen. Das Einzige, was ich aus Griechenland vermisse, sind meine Freunde. In Deutschland habe ich Freunde aus allen möglichen Ländern. Mir kommt es nicht darauf an, woher jemand kommt, sondern nur wie gut wir uns verstehen. Freund ist Freund! Deutsches Essen habe ich noch nie probiert, weil wir zu Hause immer nur griechisch essen. Ein typisches Gericht aus meinem Land ist Baklava, ein sehr süßes Gebäck mit Nüssen. Zwischen den Menschen in Griechenland und in Deutschland gibt es für mich keine großen Unterschiede. Ich finde beide nett. Eines Tages will ich auch mal ein großer Fußballspieler sein.

Leni Karrer (Text), Lichtgut/Max Kovalenko (Fotos)

Abnor, 12 Jahre

Name: Abnor, 12 Jahre, **Lieblingsfußballer:** Neymar (Brasilien), **Hobbys:** Fußball und Basketball spielen

„Ich bin in Deutschland geboren und aufgewachsen, aber meine Familie kommt eigentlich aus Albanien. Meine Eltern sind damals nach Deutschland gekommen, weil es hier einfach besser ist. In Deutschland finde ich toll, dass es so viele gute Schulen gibt. In Albanien gibt es zwar auch Schulen, aber die Lehrer dort sind sehr streng. Früher wurde man, wenn man nicht aufgepasst hat, mit Stöcken geschlagen! Außerdem gibt es in meiner Heimat fast keine Spielplätze, hier wird für Kinder viel mehr geboten. Wie zum Beispiel Fußballvereine. Ich spiele Fußball schon seit ich fünf Jahre alt bin. Zu Hause sprechen wir Albanisch und Deutsch. Die Sprache ist mir deswegen nie schwergefallen, weil ich sie von Geburt an gelernt habe. Meine Freunde waren auch schon immer albanisch und deutsch. So konnte ich beide Sprachen immer sprechen und habe nichts verlernt. Mein Lieblingsgericht ist albanisch: Teigrollen mit Weinblättern und einer leckeren Hackfleisch-Füllung. Ich habe aber auch eine deutsche Leibspeise: Knödel.

Wir fahren oft nach Albanien in den Urlaub. Dort besuche ich dann meine Freunde und Verwandte. Wenn mich aber jemand fragen würde: ‚Bist du Deutscher oder Albaner?‘, würde ich ‚Deutscher‘ antworten.“

„Immer wach und konzentriert zu sein, das ist das Wichtigste beim Fußball.“
Jochen Bauer, Trainer

Anoud, 11 Jahre

Lieblingsfußballer: Cristiano Ronaldo (Portugal) **Hobbys:** mit Freunden treffen, Fußball spielen

„Vor eineinhalb Jahren bin ich mit meiner Familie aus Syrien nach Deutschland gekommen. Mit mir sind meine Eltern, meine Geschwister und meine Tante hierhergezogen. In Deutschland finde ich alles toll. Ich habe mich sehr gefreut, als ich hier angekommen bin. Mein Lieblingsort in Deutschland ist Gießen, denn dort wohnt meine Tante. Das Einzige, was mir an Deutschland nicht so gut gefällt, ist das Essen. Syrisches Essen schmeckt so viel besser! Vor allem die Süßigkeiten. Die Schokolade in Syrien ist viel cremiger und süßer als hier. Mein Lieblingsgericht sind Hamburger. Die gibt's ja zum Glück auch in Deutschland.

Am Anfang ist es mir etwas schwergefallen, die Lehrer im Unterricht zu verstehen. Mittlerweile spreche ich aber schon ziemlich gut Deutsch. Jetzt ist es sogar mein Lieblingsfach. Mein Teddybär ist das Wichtigste, was mir von Syrien geblieben ist. Der hat mich auf der Reise in das neue Land begleitet. Das Fußballspiel heute macht voll Spaß. Allerdings bin ich ein bisschen schüchtern und traue mich noch nicht so richtig. Das liegt wahrscheinlich daran, dass so viele Jungs mitspielen. In Syrien hat lange Zeit niemand Fußball gespielt, wegen des Kriegs. Hier spielen auch Mädchen Fußball. Das finde ich toll. Eine davon ist sogar meine beste Freundin in der Schule. Ich will nicht nach Syrien zurück. Wenn ich groß bin, will ich hier in Deutschland Ärztin oder Krankenpflegerin werden.“

Trainer Jochen Bauer erklärt Regeln und Tricks. Die Schüler hören gespannt zu.

„Die Aufwärmübungen waren ziemlich cool, aber am besten hat mir das Abschlussspiel gefallen. Wir wurden in vier Mannschaften aufgeteilt, die den Namen unserer Lieblingsfußballer hatten. Unsere Mannschaft hieß Ronaldo.“
Priscilla, 13 Jahre

Team Ronaldo gegen Team Neymar: Priscilla zielt mit einem Kopfball ins Tor.

WIE GEHT ES WEITER

Nach der Auftaktveranstaltung wird das Integrationsprojekt durch eine kontinuierliche Fußball-AG, in Kooperation mit Schulen und Vereinen, nachhaltig etabliert.

WIE GEHT ES WEITER

Nachhaltig etabliert wird dieses Projekt in Verbindung mit folgenden Bausteinen:

Sport/Fußball
wöchentliche Fußball-AG

→

Bildung/Sprache
monatlicher Sprachkurs

→

Persönlichkeits-entwicklung
einmaliger Workshop

WAS IST UNS WICHTIG

- Integration von Kindern unterschiedlichster Herkunft
- Entwicklung des Selbstwertgefühls
- ein respektvoller Umgang miteinander
- Gleichberechtigung und Teamgedanke
- Freude an der Bewegung
- emotionale Erfolgserlebnisse
- Trauma-Bewältigung

hummel
REWE

hummel
REWE

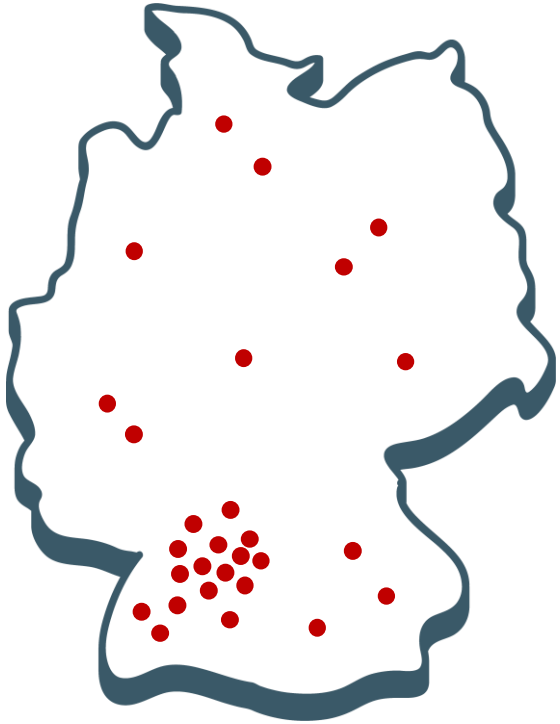
hummel
REWE

WAS BISHER GESCHAH

In den letzten 2 Jahren haben wir 26 Integrationsprojekte, schwerpunktmäßig in der Region Stuttgart, sowie Freiburg und Hanau, ins Leben gerufen.

WAS HABEN WIR NOCH VOR

Für 2018 haben wir uns
30 – 40 Integrationsprojekte
bundesweit zum Ziel gesetzt.



WAS HABEN WIR NOCH VOR

Termine	Orte
22.11.2017	Künzelsau
30.11.2017	Murrhardt
06.12.2017	Leinfelden
12.12.2017	Stuttgart-Ostheim

Termine	Orte
19.01.2018	Marbach a. Neckar
25.01.2018	Holzgerlingen
01.02.2018	Rottweil
15.03.2018	Hanau
10.04.2018	Winnenden
27.09.2018	Winterbach
02.10.2018	Ludwigsburg-Eglosheim
11.10.2018	Neckarsulm
18.10.2018	Rutesheim

WAS HABEN SIE DAVON

Unternehmen:

- Sie schärfen Ihr gesellschaftliches Profil mit nachhaltiger sozialer Verantwortung
- Sie steigern Ihren Bekanntheitsgrad und Ihr Image
- Sie profitieren von einem umfangreichen Netzwerk an Media-Kontakten für Ihre Öffentlichkeitsarbeit
- Sie engagieren sich gemeinsam mit aktuellen oder ehemaligen Fußball-Promis und anderen Persönlichkeiten

WAS HABEN SIE DAVON

Schulen:

- Sie überwinden die Sprachbarrieren der Kinder
- Sie vermitteln ein Gemeinschaftsgefühl und ein soziales Miteinander
- Sie fördern die Kinder nachhaltig durch eine wöchentliche Fußball-AG in Kooperation mit dem ortsansässigen Verein

WAS HABEN SIE DAVON

Kommunen:

- Sie steigern Ihre Aufmerksamkeit in den lokalen Medien
- Sie bauen ein positives Image auf
- Sie fördern die Integration der Familien

WAS HABEN SIE DAVON

Vereine:

- Sie engagieren sich in einer engen Kooperation mit der ortsansässigen Schule
- Sie sichern die Nachwuchsförderung im Verein
- Sie gewinnen neue Mitglieder

WERDEN SIE FÖRDERER

Unterstützen Sie unser einzigartiges Fußball-Integrationsprojekt und profitieren Sie von einer hohen Medienpräsenz und einem prominenten Gast.

Beteiligen Sie sich mit einem Beitrag an der nachhaltigen Integration, die für eine friedliche Zukunft in unserem Land von großer Bedeutung ist.

Zeigen Sie Menschlichkeit!

KONTAKTIEREN SIE UNS

Jochen Bauer
jb fairplay

Güntterstr. 49
71672 Marbach am Neckar

M +49 172 97 198 49
jb@jb-fairplay.de

www.jb-fairplay.de

Be part of it.

Wir alle können helfen!